

## Kurz notiert

Mofafahrer  
von Auto erfasst

**Cham.** (dpa) Ein 66 Jahre alter Mofafahrer ist am Samstag bei einem Verkehrsunfall in Cham getötet worden. Der 66-Jährige war mit seinem Fahrzeug ins Schlingern geraten und auf die Mitte der Straße gedriftet, teilte die Polizei mit. Ein Auto erfasste den Mann auf dem Mofa von hinten. Er prallte mit dem Kopf gegen die Windschutzscheibe des Wagens, verlor seinen Helm und wurde am Kopf verletzt. Nach Angaben der Polizei verstarb er noch am Unfallort. Die 31-jährige Autofahrerin erlitt einen Schock.

Ohne Führerschein  
gegen Hauswand

**Hebertshausen.** (dpa) Nach einer Fahrt ohne Führerschein sind ein 17 Jahre alter junger Mann und sein Beifahrer bei einem Unfall in der Nacht zum Sonntag zum Teil schwer verletzt worden. Der 17-Jährige habe auf einer Straße in Hebertshausen (Landkreis Dachau) die Kontrolle über das Auto verloren und sei gegen eine Hauswand gefahren, berichtete die Polizei in Dachau. Durch den Aufprall wurde der Beifahrer, dem der Wagen gehörte, lebensgefährlich verletzt. Der 17-jährige Fahrer erlitt leichte Verletzungen.

20-Jährige bei  
Brand verletzt

**Eberfing.** (dpa) Bei einem Wohnhausbrand im Landkreis Weilheim-Schongau ist eine junge Frau schwer verletzt worden. Das Feuer sei am Samstag aus noch unbekannter Ursache im Heizungsraum eines Bauernhauses in Eberfing ausgebrochen, berichtete die Weilheimer Polizei. Durch die starke Qualmentwicklung war das Haus bis in den ersten Stock völlig verrauchert und nur noch unter schwerem Atemschutz zu betreten. Eine 20-Jährige erlitt eine Rauchvergiftung und zog sich auf dem Weg ins Freie Brandwunden zu. Die übrigen vier Bewohner konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen und blieben unverletzt.

## Mutige Nothelfer auf der Autobahn

Verletzte Frau gerettet und verrutschte Lkw-Ladung gesichert – 14 „Kavaliere der Straße“ geehrt



Sie zögerten nicht und packten an, als wildfremde Menschen in Not geraten sind. Als „Kavaliere der Straße“ ausgezeichnet: Florian Butschek, Andreas Dahlitz, Hans-Jürgen Pidmann, Franz Braun, Richard Sellmeyer, Armin Joscht, Alfred Blödt und Bernhard Lang (von links). Eine Reihe von „Kavalieren“ erhält Plakette und Urkunde zugeschickt. Bild: Wilck

VON GUSTAV KAISER

**Weiden. Zwei Männer retteten eine Frau, die hilflos auf der A 93 lag, mit dem Kran eines Firmenwagens wurde verrutschte Lkw-Ladung gesichert – breit war die Palette anerkennenswerter Hilfsbereitschaft. 14 „Kavaliere der Straße“ standen am Freitag in der Polizeidirektion Weiden im Rampenlicht.**

Der Wintereinbruch mit starkem Schneetreiben am späten Abend des 9. November 04 wurde einer jungen Krankenschwester, die im Pkw mit Sommerreifen unterwegs war, zum Verhängnis. Auf der Kreisstraße zwischen Theisseil und Floß geriet ihr Wagen auf die Gegenfahrbahn. Beim Zusammenstoß mit einem entgegenkommenden Auto wurden vier Personen schwer verletzt.

## Mit Schnee gelöscht

Carolin Betz aus Weiherhammer half beherzt bei der Bergung der Verunglückten. Die Frau holte auch Decken und Schlafsäcke aus ihrem Auto. Über Handy verständigte sie die Rettungskräfte. Ein Helfer löschte zudem mit Schnee einen beginnenden Brand im Motorraum eines total beschädigten

Unfallautos. Florian Butschek aus Hirschau und Stefan Leibl aus Teublitz retteten bei der Ausfahrt Regensburg eine auf der Autobahn liegende Frau und betreuten sie bis zum Ein-

„Die Kavaliere haben  
nicht weggeschaut,  
sondern anderen  
in Not geholfen.“

Polizeidirektor Josef Wittmann,  
Chef der Polizeidirektion Weiden

treffen des Rettungswagens. Dadurch bewahrten sie die Verletzte vor großer Gefahr. Die offenbar verwirrte 37-Jährige war nach dem Aufprall ihres Pkw auf einen Lastwagen von der Standspur über die belebte Autobahn gerannt und hatte sich auf die Fahrbahn gelegt.

Auf der A 93 bei Weiden-West verrutschte auf einem Lastwagen die Ladung nach links in die Fahrbahn. Andreas Dahlitz aus Schwarzenbach (Landkreis Neustadt/WN) kam zufällig und brachte mit dem Kran seines Firmenwagens die Stahlblechrahmen wieder ins Lot. Durch diesen raschen Einsatz wurde im einspurigen Baustellenbereich ein längerer Stau vermieden. Der Fahrer eines US-Sattelzuges wollte auf der B 85 bei Mönlas

wenden. Dabei blieb er mit der Zugmaschine im Schnee stecken. Der quer stehende Sattelaufleger blockierte die Fahrbahn. Spontan kuppelten Hans-Jürgen Pidmann aus Amberg und Franz Braun aus Hahnbach ihren Tieflader ab. Mit dem Lkw zogen sie den US-Truck auf die Straße zurück. Zahlreichen Verkehrsteilnehmern blieb längeres Warten erspart.

## „Nothelfer“ in Tschechien

Im Auto, das auf der A 93 nahe Pechbrunn einen Verkehrsunfall verursachte, starb die Beifahrerin. Der Fahrer wurde schwer verletzt. Richard Sellmeyer aus Hirschau und Horst Müller aus Schwabach sicherten die Unfallstelle vorbildlich ab und betreuten den Verunglückten.

Im östlichen Nachbarland wurden die Eheleute Bauer aus Luhe-Wildena zu „Nothelfern“. Etwa zehn Kilometer vor der Grenze streifte das Auto eines Mannes aus dem Landkreis Tirschenreuth. Vergebens versuchten die freundlichen Helfer, den Pkw wieder startklar zu machen. Deshalb zogen sie den Wagen etwa 25 Kilometer – bei zirka zehn Kilometer Umweg – in die Oberpfalz.

Armin Joscht aus Amberg konnte zwar einen Pkw nicht wieder in Gang bringen, doch er schleppte den Wagen in eine Werkstätte nach Ens Dorf ab. Der „Kavaliere“ brachte die in Panik

geratene Fahrerin und ihre Freundin noch in eine Gaststätte und beruhigte die Frauen, bis sie abgeholt wurden. Auf der A 93 bei Windischeschenbach kam ein Pkw bei Platzregen ins Schleudern, stieß gegen die rechte Schutzplanke und blieb auf der linken Fahrspur stehen. Hermann Trottmann aus Falkenberg sicherte die Unfallstelle ab und warnte die nachfolgenden Fahrer.

Zwischen Vohenstrauß und Weiden kam ein junger Mann nach rechts von der Staatsstraße ab und prallte mit seinem Kleinwagen gegen einen Baum. Der Fahrer wurde schwer verletzt und war zeitweise ohne Bewusstsein. Alfred Blödt aus Waldthurn und Bernhard Lang aus Windischeschenbach beruhigten den Eingeklemmten. Lang war schon auf Bundesebene ausgezeichnet worden.

## Plaketten und Urkunden

Polizeidirektor Josef Wittmann würdigte den Einsatz als „Zeichen der Menschlichkeit“. „Die Kavaliere haben nicht weggeschaut, sondern anderen in Not geholfen“, sagte Wittmann. Er überreichte mit Gustav Kaiser, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft „Kavaliere der Straße“, und Geschäftsführer Alois Lehner die Plaketten und Ehrenurkunden.



Weitere Informationen im Internet:  
[www.kavaliere-der-strasse.com](http://www.kavaliere-der-strasse.com)